

Aus dem Gemeinderat vom 29.11.2021

Am Montag den 29.11.2021 tagte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manuel Stärk. Die Sitzung fand wieder in der Donauhalle statt, damit die Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Erstmals fand die Sitzung, aufgrund neuer Rechtslage, unter der 3G Regelung für Besucher statt. Die Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Betriebsplan 2022 für den Gemeindewald

Herr Bürgermeister Stärk begrüßte zunächst Herrn Schäfer, Leiter des Kreisforstamtes Tuttlingen sowie den Gemeindeförster Herrn Schrenk, die in der Sitzung einen Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr gaben und die Planung für 2022 einzeln erläuterten. Die Betriebsplanung für das kommende Jahr gibt immer wieder Anlass, zunächst einen Rückblick auf die vergangenen Monate zu halten.

Die Planung sah für das Wirtschaftsjahr 2021 im Gemeindewald einen Einschlag von 70% des in der Forsteinrichtung enthaltenen Einschlags vor. Aufgrund der Käfersituation und einzelnen leichten Sturmereignissen wird der Anteil der zufälligen Nutzungen ca. 50 % des Gesamteinschlags betragen. Die zufälligen Nutzungen (Sturm und Käfer) liegen somit auf dem gleichen Niveau wie im vergangenen Jahr 2020. Die Ertragslage auf dem Holzmarkt entwickelt im zweiten Halbjahr exorbitant gut. Es wurden Preise bis zu 125 Euro je Festmeter bezahlt. Im Frühjahr lag der Preis bei 78.- Euro je Festmeter. Durch die positive Entwicklung der Holzpreise am Markt, hat man sich dazu entschlossen, den regulären Hiebsatz durchzuführen. Aufgrund der sehr guten Ertragslage auf dem Holzmarkt kann davon ausgegangen werden, dass das geplante Betriebsergebnis für 2021 deutlich übertroffen wird.

Die vom Kreisforstamt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeindeförster erstellte Planung für das nächste Jahr sieht für 2022 aufgrund der stark verbesserten Holzmarktlage einen leicht über den Planzahlen des Einrichtungswerks erhöhten Einschlag von ca. 15.000 Festmeter vor. Mit kalkulierten Einnahmen in Höhe von 1.345.200 € und Ausgaben in Höhe von 1.065.200 € wird ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 280.000.- € erwartet. Der Gemeindewald könnte sich somit auch im dritten Jahr der Eigenbeförsterung wieder positiv auf den Haushalt der Gemeinde auswirken. . . .

Als großer Vorteil für das Betriebsergebnis erweist sich im Planjahr wiederum die Einnahme aus der Dienstleistung (Betreuung Privatwald Daimler AG), da diese unabhängig vom Holzmarkt ist und ein wichtiges zweites Standbein für den Betrieb bedeutet.

Zur Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurde auch für das Jahr 2022 wieder ein ansehnlicher Betrag für Kulturen und Jungbestandspflege vorgesehen.

Was den Brennholzpreis anbelangt wurde vorgeschlagen, der Empfehlung des Kreisforstamtes zu folgen und diesen für ortsansässige Abnehmer von bisher 62,00 €/fm Buchenholz (Brennholz lang) auf 64,00 €/fm Buchenholz (Brennholz lang) moderat zu erhöhen.

Dem vorgelegten Betriebsplan für 2022 wurde einstimmig zugestimmt. Der Brennholzpreis für 2022 wurde auf 64.- €/fm Buchenholz lang festgelegt.

Besetzung der beschließenden Ausschüsse

Der ausgeschiedene Gemeinderat, Herr Christian Abert, war ordentliches Mitglied im Verwaltungsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Technischen Ausschuss.

Es wurde sich im Wege der Einigung darauf geeinigt, dass der nachrückende Gemeinderat, Herr Dieter Weißhaupt, die freigewordenen Sitze in den beiden Ausschüssen belegt.

Damit ist weiterhin gewährleistet, dass jedes Mitglied des Gemeinderates in einem Ausschuss vertreten ist.

Budgetberichte per 01.10.2021

Im Rahmen der Budgetierung sind von den Budgetverantwortlichen der Schlossschule, der Hornenbergschule, der Reischachschule und der Feuerwehr zu den Stichtagen 01.04., 01.07. und 01.10., so genannte Sparten-Kurzinformationen zu ihrem Budget zu erstellen. Der Gemeinderat wurde über die der Verwaltung per 01.10.2021 zugegangenen Berichte informiert und es wurde hiervon Kenntnis genommen.

Baugesuche

Der Gemeinderat hatte über 9 Baugesuche zu beraten. Bei allen 9 Baugesuchen wurde jeweils das gemeindliche Einvernehmen sowie die teilweise erforderlichen Befreiungen erteilt.

Bekanntgaben

Herr Bürgermeister Stärk berichtete über die aktuelle pandemische Lage im Landkreis. Die aktuelle Lage ist zunehmend bedrohlicher und besorgniserregend. Am Dienstag, dem 23. November 2021 einigten sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Landkreises Tuttlingen auf eine gemeinsame und einheitliche Vorgehensweise zur Eindämmung der rasant fortschreitenden Corona-Pandemie. Nähere Informationen hierzu finden sich auf der Homepage des Landkreises Tuttlingen und wurden bereits in der vergangenen Woche im Gemeindeblatt veröffentlicht. Herr Bürgermeister Stärk warb noch einmal dafür, dass man seine Kontakte auf die Notwendigen beschränkt, man aufeinander achtet und vom Impfangebot Gebrauch macht. Nur gemeinsam kann der Weg aus der Pandemie gelingen.